

Mensch ärgere dich nicht! TU ETWAS

Ein Blick in die Zeitung, ein halbes Ohr voll Radio, ein Auge auf den Bildschirm – und schon hat man genug Stoff, sich wieder einen Tag zu ärgern: Abzockerei bei den Banken, Begünstigung und Willkür bei den Behörden, Pferdefleisch im Erdbeer-Joghurt, abgeholzte Regenwälder in der Sonnencreme. Es nimmt nicht nur kein Ende, es scheint immer schlimmer zu werden.

Jetzt gibt es drei Möglichkeiten», schreibt Harro Honolka in seinem eben erschienenen Buch ›Jetzt reicht's‹: «Sie sagen: ›Da kann man nichts machen‹, schlucken Ihren Ärger hinunter und schaden damit Ihrer Gesundheit. Oder Sie schwören: ›Beim nächsten Wahltag ist Zahltag‹, ahnen aber, dass sich wie schon nach der letzten Wahl nicht viel ändern wird. Die dritte Möglichkeit: Sie tun etwas.» Davon handelt sein Buch, im Untertitel «50 Anleitungen zum Bürgerprotest – was jeder gegen Missstände tun kann».

Kann der einzelne Protest überhaupt etwas bewirken, mag man sich angesichts vieler fruchtloser Massendemonstrationen fragen. Dazu Honolka: «In Spanien ... begann der Widerstand gegen die zahlreichen Zwangsräumungen von Wohnungen im Zuge der Immobilien-Banken-Krise zunächst in Form von spektakulären Massendemonstrationen, die nicht die erhoffte Wirkung zeitigten. Inzwischen verlagert er sich zu individuellen Protestaktionen: Feuerwehrleute weigern sich, Menschen aus einer von der Bank kassierten Wohnung zu holen; empörte Bürger brandmarken öffentlich Abgeordnete vor ihren Privathäusern; Gerichte werden mit Protestschreiben gegen Zwangsräumungen überschwemmt.»

Die Aktionsvorschläge des Buches sind alle erprobt, die meisten legal, viele brauchen etwas Mut und bei ein paar wenigen wird bewusst eine begrenzte Übertretung von Gesetzen in Kauf genommen. Das Verrückte, Visionäre an der Sache: Wenn alle Menschen einen Tag lang «jetzt reicht's» sagen und danach handeln würden, hätten wir am Abend eine vollkommen andere Welt. CP

DIE 50 ANLEITUNGEN

- 1 Zum Aufwärmen: Wechseln Sie zu einem nachhaltigen Stromanbieter!
- 2 Per Mausclick demonstrieren: Onlineproteste unterschreiben

- 3 Surfspuren verwischen beim Googeln
- 4 Nutzen Sie ausgiebig Beschwerdemöglichkeiten
- 5 Durch Petitionen ein bisschen mitregieren
- 6 Nerven Sie datensammelwütige Firmen durch Selbstauskünfte
- 7 Treten Sie NGOs wie Attac oder Greenpeace bei oder spenden Sie an sie
- 8 Heikle Behördengänge nur mit Begleitschutz!
- 9 Bei Mietproblemen im Haus: Laden Sie andere Mieter zum Kaffee ein
- 10 In sozialen Netzwerken mitdiskutieren
- 11 Melden Sie irreführende Produktangaben an Lebensmittelklarheit.de
- 12 Machen Sie von Ihren Auskunftsrechten bei Behörden ausgiebig Gebrauch
- 13 Wehren Sie sich mit Ombudsmännern und -frauen gegen Ungerechtigkeiten
- 14 Konsumentenmacht: Nichts von verantwortungslosen Firmen kaufen!
- 15 Dämmen Sie die Werbeflut wenigstens zu Hause ein
- 16 Das T-Shirt als politisches Statement
- 17 Schicken Sie's zurück! Firmen, die es verdienen, mit Retouren abstrafen
- 18 Abgeordneten sagen, was Sache ist
- 19 Per Aufkleber protestieren
- 20 Demnächst im Supermarkt: Einkaufskorb mit unfair hergestellten Waren stehenlassen
- 21 Veröffentlichen Sie Ihren Protest in Leserbriefen
- 22 Demonstrieren ist gesund
- 23 Konto kündigen und zu einer verantwortungsvollen Bank wechseln
- 24 Zahlen Sie mit Regionalgeld
- 25 Konsumieren ohne zu kaufen: tauschen, leihen oder gemeinsam nutzen
- 26 Im Alltag Flagge zeigen
- 27 Starten Sie Ihre eigene Kampagne im Internet
- 28 Kein Kita-Platz? Nicht jammern – klagen!
- 29 Whistleblowing: betriebliche Missstände ans Licht bringen

- 30 Hartz-IV-Eingliederungsvereinbarung nicht oder nur unter Vorbehalt unterschreiben
- 31 Hundehaufen
- 32 Protestieren Sie mit Filzstift oder Spraydose
- 33 Unterschriften sammeln
- 34 Lassen Sie sich auf der Bank ausführlich über eine fiktive Erbschaft beraten
- 35 Adbusting: Plakate umfunktionieren
- 36 Spritfressern den Spass verderben
- 37 Mit Denkmälern und Ortstafeln zum Nachdenken anregen
- 38 Fairtrade-Einkauf in Firmenkantinen, Kindergärten oder Schulen einführen
- 39 Mahnwachen und Einmann-/EinFrau Demos
- 40 Schlagen Sie Ihren Protest wie Martin Luther an
- 41 Mit Flugblättern gezielt und persönlich informieren
- 42 Kleinaktie kaufen und auf Hauptversammlungen gehen
- 43 Vorbildliche Geschäfte mit einem Carrotmob belohnen!
- 44 Einen Smart Mob organisieren
- 45 Luxussanierungen? Nein danke!
- 46 Stellen Sie Ihr Depot auf ethische Anlagen um
- 47 Guerilla Gardening gegen hässliche öffentliche Räume!
- 48 Sitzblockaden gegen Zwangsräumungen in der Nachbarschaft
- 49 Wenn eine Schliessung droht: Jugendtreffs, Seniorenklubs, Schwimmbäder oder Büchereien besetzen
- 50 Die Krönung des Bürgerprotests: eine Bürgerinitiative gründen

Harro Honolka: **Jetzt reicht's. 50 Anleitungen zum Bürgerprotest – was jeder gegen Missstände tun kann.** Westend Verlag, 2013. 240 S. Fr. 21.90/€15.–. Weiteres auf: www.anleitungen-buergerproteste.de

